

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**WILLKOMMEN  
IN DORNBACH:  
DIE NEUEN SPIELER  
IM SCHWARZ-WEISSEN DRESS  
(SEITE 7)**

## **WELCOME HOME:**

WSC-PRÄSIDENT RAML  
ÜBER DIE RÜCKFÜHRUNG

(SEITE 11)

## **WSC-FRAUENTEAM:**

BARBARA PSCHILL  
IM INTERVIEW

(SEITE 8)

Foto: Christopher Glan



Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung  
Baldinger & Partner  
Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser  
Hauptstraße  
Fotoevent

Hauptstadt.at  
Christian Hetterich  
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer  
Music Ticket  
Dr. Kurt Stürzenbecher



**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Zed Eisler, Stefanie Gunzy, Christoph Jank, Marcel Ludwig,  
Gebrüder Moped, Chris Peterka, Wolfgang Raml, Christian Orou,  
Adi Solly, Franziska Wallner

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Dornbach Networks, Willi Flach, Christopher Glanzl,  
Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Martin Hörmandinger,  
Rene Huemer, Gebrüder Moped, Press Picture, Paul Ripke, Hannah Sider,  
Fotoarchiv Wiener SC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmannruck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht  
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club  
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)  
[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreundinnen und -freunde!  
Geschätzte Fans!**

An dieser Stelle erwartet Sie im Normalfall ein kurzes Statement des Präsidenten oder der Präsidentin, im Verhinderungsfall hat auch schon mal der Chefredakteur ausgeholfen. Das bleibt auch so, aber nicht ganz. Der Präsident hat diesmal mehr zu sagen, darum finden Sie seinen Text diesmal auf Seite 11.

In (un-)regelmäßigen Abständen wird sich hier das Präsidium, die Sektionsleitung, der Vorstand oder eben der Chefredakteur zu Wort melden und kurz und bündig über Aktuelles berichten. Ganz so, wie es die Dringlichkeit der Ereignisse erfordert. Damit Sie, wie gewohnt, einen Einblick haben, welche Themen beim Fußball gerade am Laufen sind, aus mehreren Blickwinkeln.

**Wir erfinden das Rad nicht neu**

An heutiger Stelle darf ich für die Sektionsleitung Fußball an paar Worte an Sie richten. Mit der Rückführung des WSK in den WSC ist aus unserer Sicht der Fußball in Hernals nicht neu erfunden worden, es ist auch nicht in unserem Interesse, alles Bewährte über Bord zu werfen und komplett neue Strukturen zu kreieren. Das muss es auch gar nicht, es gibt sehr viele positive Seiten, die erhalten bleiben müssen, und die lassen wir uns auch nicht schlechreden, ganz im Gegenteil. Was wir nun lernen müssen, ist eines: Der Verein ist nicht nur Fußball alleine, wir haben viele großartige Sektionen, die ebenso ihre Wirkung haben und eine wesentliche Säule des WSC sind. Höhere Zuschauerzahlen, mehr Medienpräsenz oder ein größeres Budget rechtfertigen rein gar nichts, sie mahnen maximal zu noch mehr Umsicht und Verantwortung.

**Ein gemeinsamer Sport-Club und die Bitte um Mithilfe**

In der Vergangenheit sind viele Dinge an der ungeklärten Situation, wer der WSK eigentlich ist, was das mit dem WSC zu tun hat, und ob das alles richtig ist, was geschieht, gescheitert. Das war aber nicht nur bei möglichen Sponsoren so, das war vor allem bei vielen Menschen, die sich engagieren wollten, so. Manchen war es auch egal, anderen wiederum ein tiefes Anliegen, hier klare Verhältnisse zu haben. Letztendlich haben sich die Mitglieder beider Vereine eindeutig für einen gemeinsamen Sport-Club ausgesprochen. Nun liegt es an uns allen, diese geklärte Situation positiv anzugehen und sich gemeinsam für einen geeinten Sport-Club ins Zeug zu werfen. Damit appelliere ich an Sie, uns zu unterstützen und uns Ihre Mithilfe, in welcher Form auch immer, anzubieten.

Nun aber volle Konzentration auf das heutige Meisterschaftsspiel gegen den ASK Ebreichsdorf, auf dass die ersten drei Punkte gelingen oder wir zumindest eine ordentliche Performance liefern und auch sportlich zeigen, dass in Dornbach die Zeichen auf Veränderung stehen.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

Adi Solly  
Sektionsleitung Fußball




**WIENER SPORT-CLUB**
**0-4**
**SV GUNTAMATIC RIED**


Fila (ET, 53.), Mayer (58.), Boateng (65.), Surdanovic (90.)

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sport-Club:**

Kraus; Gallhuber, M. Steiner (K), König, B. Fila; Schützenhöfer (56. Feldmann), Pajaczkowski, Berkovic (80. Weingrill); Kracher, Karacan, Barac (56. Beljan).

**SV Guntamatic Ried:**

Gebauer; Kerhe, Boateng, Haring, Marcos; Stankovic, Grabher; Mayer (58./ Walch, 66./ Surdanovic); Wießmeier, Durmus, Chabbi.



Foto: Christopher Glanzl

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Feldmann – (60., F), B. Fila – (85., F)

**Schiedsrichter:**

Alexander Harkam, Robert Steinacher (A), Gerald Bauernfeind (A)

**Statistische Daten:**
[www.welfussball.at](http://www.welfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank Wiener SC

# SV RIED WAR EINE NUMMER ZU GROSS - 0:4 BEI DER PFLICHTSPIEL-PREMIERE DES NEUEN WSC

In der 1. Cuprunde war die SV Ried, zweimaliger österreichischer Pokalsieger, in Dornbach zu Gast und siegte am Ende glatt mit 4:0, nachdem die Hausherren knapp 55 Minuten das Spiel torlos gehalten hatten.

Text: Friedl Schweinhammer

Der Sport-Club beginnt mit fischen neuen Dressen und einer neu formierten Defensive: Im Tor steht nach wie vor Kraus, rechts verteidigt Gallhuber, als Innenverteidiger sind Florian König und der neue Kapitän Martin Steiner aufgeboten, Bernhard Fila komplettiert links die Abwehrreihe. Vor ihnen versuchen Berkovic und Schützenhöfer die Angriffe der Oberösterreicher abzufangen, während Neuzugang Pajaczkowski im zentralen Mittelfeld die Fäden ziehen soll. An den Flanken agieren Barac und Kracher. Goalgetter Mansbart fehlt wegen Verletzung, deshalb fungiert Rückkehrer Karacan als So-lospitze.

Die Gäste lassen von Beginn an keinen Zweifel, wer im Stadion das Sagen hat: Viel Bewegung und ein schnelles Kurzpassspiel mit ständigem Wechsel der Positionen lassen die Schwarz-Weißen bei anfangs strömendem Regen kaum aus ihrer Hälfte heraus. Bei einem harten Tackling an Trainersohn Seifedin Chabbi bleibt der Elferpfeiff von Schiedsrichter Harkam aus (5. Min.), ein satter Schuss von Chabbi findet in Kraus seinen Meister. Ried ist deutlich überlegen, Entlastung schafft nur Pajaczkowski durch geschicktes Ballhalten und gefinkelte Technik. Im Mittelpunkt steht aber nach wie vor Kraus: Wießmeier zieht knapp außerhalb des Strafraums ab, und der WSC-Goalie pariert den Schuss ebenso bravurös wie die Direktabnahme von Grabher nach der Eckball-Hereingabe (17. Min.). In Minute 30 greift Ried über links an, der Ball wird in den Rückraum auf Chabbi gespielt, doch Kraus hält dessen Schuss aus kurzer Distanz sensationell. Dicke Luft herrscht im Strafraum der Hernalser, als König einen Kopfball auf der Linie wegschlägt und der Nachschuss

knapp das Tor verfehlt. (38. Min.) Gleich darauf geht ein spektakulärer Rückzieher von Chabbi knapp daneben. Dann hat Pajaczkowski zwei tolle Auftritte, einmal im Zusammenspiel mit Berkovic, dann mit Schützenhöfer und Kracher – ein Abschluss kommt aber beide Male nicht zustande. In der Schlussminute der ersten Hälfte zieht Thomas Mayer ab, der Ball wird abgeblockt, laut Ansicht der Rieder mit der Hand, doch Schiri Harkam winkt ab.

In den ersten neun Minute des zweiten Abschnittes spielt der Sport-Club couragierter und gewinnt mehr Zweikämpfe, die Rieder wirken dabei fehleranfällig. Doch dann geht es Schlag auf Schlag: Nach einer Freistoß-Hereingabe wird Bernhard Fila angeschossen, und der Ball landet zum 1:0 im Netz (54. Min.). Vier Minuten später findet Mayer viel zu viel Platz im Mittelfeld vor und zirkelt den Ball aus gut 25 Metern ins Kreuzfeld – keine Chance für Kraus. Weil in dieser Phase aller schlechten Dinge drei sind, schraubt sich der baumlange Boateng nach einem Eckball in die Höhe und köpft unbedrängt zum 3:0 in die Maschen (65. Min.). Ried kontrolliert, angetrieben von Durmus, das Spiel weiter, die letzte Konsequenz fehlt vorerst. Erst in den Schlussminuten ziehen die Oberösterreicher das Tempo erneut an: Kraus wehrt gegen Chabbi mit dem Fuß ab, ehe der eingewech-

selte Surdanovic im Gefolge eines Freistoßes überlegt zum 4:0 Endstand einschießt (90. Min.).

Fazit: Der Sieg der Gäste ist auch in dieser Höhe verdient. Tormann Kraus verhinderte mit Glanzparaden eine höhere Niederlage, die Abwehr stemmte sich lange Zeit erfolgreich gegen die rollenden Angriffe des Bundesliga-Absteigers. Das Mittelfeld war fast völlig mit Defensivaufgaben beschäftigt, sodass Kombinationen über mehrere Stationen die Ausnahmen blieben und klare Torchancen – und somit Torschüsse – generell fehlten.

Trainer Jank muss nun versuchen, die Neuzugänge ins Mannschaftsgefüge zu integrieren und die Abstimmung der Formationen zu optimieren.

# DAS ZIEL: EIN PLATZ IM OBEREN MITTELFELD

Text: Christoph Jank

Liebe Fans!

Die neue Saison steckt in den Startlöchern. Einige interessante Fragen, die im Zuge der Rückführung gestellt wurden, betreffen unter anderem, wie die neue Führung in der Sektion Fußball arbeiten wird, welche sportlichen Ziele sich die Verantwortlichen setzen, und vor allem, wie die neu formierte Mannschaft performen wird.

## Ausgangspunkt/Rückblick

Die Saison 2016/17 hatte ihre guten Momente aber auch Phasen, die nicht so optimal wie gewünscht verliefen, wie etwa unser Saisonstart. Zu den guten Momenten zählte mit Sicherheit der Auswärtssieg im Allianzstadion gegen Rapid II, eine Serie von sieben Spielen, in der die Mannschaft ungeschlagen blieb sowie der erste Heimsieg im „Derby of Love“ gegen den First Vienna FC seit Mai 2008.

## WSC volle Kraft voraus

Das oberste Ziel für die neue Saison war es, die Leistungsträger der letzten Saison zu halten und mit neuen Spielern die Qualität des Kaders weiter zu erhöhen. Leider konnte der eine oder andere Spieler – sei es aus privaten oder sportlichen Gründen – nicht gehalten werden.

Parallel zur Rückführung fanden Gespräche mit aktuellen Kaderspielern und externen Spielern statt. Die Budgetvorgaben der Kampfmannschaft für die Saison 2017/18 blieben gleich zur vorherigen Saison 2016/17. Nachdem die Rückführung fixiert worden war, war es dank Herrn Kirisits möglich, die Offensive in der Breite und Qualität zu stärken.

Unsere Strategie bei der Spielerauswahl wird unverändert fortgesetzt und zielt darauf ab, vorrangig junge, gut ausgebildete Spieler mit hoher Eigenmotivation an Bord zu holen.

## Vorbereitung

Die Vorbereitung verlief aus derzeitiger Sicht sehr gut. Die Spieler brachten hohe Eigenmotivation mit und zeigten von Beginn an vollen Teamspirit. Während der Vorbereitung wurde die fußballspezifische Fitness verbessert, das Training wurde dahingehend forciert, unser Spiel noch variabler zu gestalten und eine optimale Balance zwischen Ballbesitz und schnellem Umschaltspiel von der Defensive in die Offensive – abgestimmt auf den Gegner – zu finden. Wir nutzten einzelne Vorbereitungsspiele, um spezifische Schwerpunkte in Wettkampfsituationen umzusetzen. Dabei standen nicht so sehr die Resultate an oberster Stelle, sondern vielmehr, die vor dem Spiel definierten Aufgaben bestmöglich zu realisieren. Gemeinsam mit der Mannschaft wurde vor Meisterschaftsbeginn eine gemeinsame Zielsetzung für diese Saison ausgearbeitet sowie kurze und mittelfristige Meilensteine festgelegt. Als oberstes gemeinsames Ziel wurde eine Platzierung im oberen Mittelfeld definiert. Alle Beteiligten werden hart und zielgerichtet daran arbeiten.

Die Mannschaft und das Trainerteam freuen sich schon sehr auf die neue Saison. Wir brennen auf Siege und sind „on fire“. Wir freuen uns auf euch, ihr seid tolle Fans, und wir danken euch für den langjährigen loyalen Support.



Christoph Jank ist Trainer und sportlicher Leiter des WSC.

WEINGUT  
Daschütz  
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40  
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761  
Weingut: +43(0)2279-2443  
weingut@daschuetz.at

# MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

Foto: FOTObYHOFFER/Martin Hörmandinger, 17.7.2017

## WSC/WSK-INSIDER – MARCEL KRACHER, SPIELER



Mein erstes Mal für den Sportklub war bei einem Auswärtsspiel gegen Schwechat vor fünf Jahren. Ich kam über die Vermittlung von Norton Radaj zum WSK, zuvor spielte ich schon zwei Jahre in der RLO für Sollenau. Nach meinem ersten Einsatz, noch unter Maresch als Trainer, wurde ich prompt zum Stammspieler, nur ein kurzes, unfreiwilliges Intermezzo bei Schwechat hat mich seitdem aufgehalten, für den Sportklub aufzulaufen. Als Aktiver hat mich die Atmosphäre am Platz immer schon begeistert, und der Wunsch, da selbst einmal vor dieser tollen Kulisse zu spielen, war von Anfang an präsent. So ähnlich geht es vermutlich auch den meisten Gegner hier bei uns in Dornbach, es beflügelt sie, noch mehr aus sich herauszuholen. So viele Fans und so eine friedvolle Stimmung, auch wenn es ein-

mal nicht so läuft, und dass du immer weiter nach vorne gepusht wirst, gibt es wohl nur am Sportclub-Platz. Derzeit bin ich ja leider außer Gefecht, ich arbeite aber schon wieder an meinem Comeback, um beim Sport-Club mein zweihundertstes Ostligaspiel bestreiten zu können. Auch wenn wir ein sehr junges Team haben und im Sommer wieder einen großen Umbruch hatten, bin ich von der Qualität der Mannschaft überzeugt. Der Sportclub-Platz muss wieder eine Festung im positiven Sinne werden, die Gegner dürfen sich hier auch gerne wohlfühlen, die Punkte lassen sie aber brav hier. Damit uns das gelingt, wird jeder bis zum Umfallen kämpfen. Diesen Einsatz und diese Bereitschaft haben sie, die besten Fans der Welt, mehr als verdient. Come on Sport-Club!



## WSC-INSIDER – GERHARD SAURER, SEKTIONSLEITER FUSSBALL

Mein erstes Mal mit dem Wiener Sportklub hatte ich als Funktionär beim SV Wienerberg. Als die Fans des Sportklub das erste Mal auf den Wienerberg kamen, musste sogar das Spiel mit zehn Minuten Verspätung angepfiffen werden, der Andrang an den Kassen überstieg eindeutig die damaligen Kapazitäten. Zuvor hatte mir, als Aktiver, der Wiener Sport-Club immer schon generell gefallen, das ist ein Club mit langer Tradition und einem für Wien einzigartigen Publikum. In meiner aktiven Zeit als Fußballer spielte ich nie in derselben Liga wie der Sport-Club, da war er noch in der Bundesliga und ich ein paar Ligen darunter. Als ich im Frühjahr dieses Jahres

die Anfrage erhielt, beim Sport-Club mithelfen zu können, musste ich nicht lange überlegen. Mit all meiner Erfahrung und meinen Kontakten helfe ich nun, den Verein näher an den professionellen Fußball heranzuführen. Für mich gehört der WSC aufgrund seiner Geschichte aber auch der neuen Rahmenbedingungen zumindest in die zweite Liga. Das ist möglich, wenn wir alle unsere Hausaufgaben erfüllen und dadurch die Grundvoraussetzungen passen. Vor dem heutigen Heimspiel spüre ich ein gewaltiges Krabbeln, das erste Mal als Verantwortlicher mitzuerleben, ob die ersten Schritte, die ich aktiv beeinflusst habe, bereits eine positive Wirkung zeigen.



Foto: FOTObYHOFFER/Martin Hörmandinger, 17.7.2017



## ÜBERRASCHUNGSGAST – DORNBACH NETWORKS TORSPENDE

Foto: Dornbach Networks



Mein erstes Mal liegt nun schon einige Jahre zurück, und wenn, wie es eine alte Fußballweisheit sagt, Geld alleine keine Tore schießt, dann lässt sich das dank mir ganz einfach umkehren. Tore bringen Geld, und wie viel sie bringen, liegt ganz alleine in deiner Hand. Jedes Tor, das der Sport-Club, bei den Herren die Kampfmannschaft und erstmalig auch das Frauenteam, im Laufe der Meisterschaft erzielt, bringt Bares. Wie viel es dir wert ist, legst du selber fest, indem du einen Fixbetrag angibst, der am Ende der Herbst- und Frühjahrssaison unkompliziert mit dir abgerechnet wird. Darüber hinaus gibt es noch besondere Anlässe, die es dir wert sein können, die

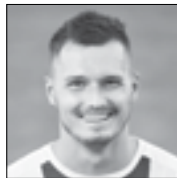
Teams zu unterstützen. Ein Derbysieg gegen unsere Nachbarn aus Döbling oder der Gewinn der Meisterschaft bei den Frauen wären so eine Sache. Mit den Details halte ich dich jetzt gar nicht zu sehr auf, da gibt es ohnehin einen Flyer von DN oder du schreibst an [office@dornbach-networks.at](mailto:office@dornbach-networks.at) und lässt dir das zuschicken. Damit du noch den Extrakick oben drauf hast, kannst du auch eine Reise zum Spiel FC Everton gegen West Ham United gewinnen, ab 3 Euro pro Tor bist du dabei. Es gibt wohl keinen besseren Grund, sein Geld zu investieren als in Tore des Wiener Sport-Club. Und genau das kannst du dank mir tun: jubeln für den Wiener Sport-Club!

# NEUE SPIELER IN DORNBACH

Viel hat sich verändert in Dornbach. Es wurde nicht nur ein Buchstabe gewechselt, das K durch ein C ersetzt. Auch der Kader hat sich im Gegensatz zur letzten Saison stark verändert. Vierzehn neue Spieler hat Sport-Club-Trainer Christoph Jank in der Sommerpause in den Kader eingebaut. Einige Spieler kamen von Ligakonkurrenten, Jank legt aber wie auch schon in der letzten Saison großen Wert auf die Förderung des eigenen Nachwuchses. So dürfen sich heuer die 1b-Spieler Herzig und Szerencsi in der Regionalliga beweisen.

## Miroslav Beljan

Rücknummer: 29  
Geburtsdatum: 20. 12. 1993  
Position: Rechtes Mittelfeld  
Stationen:  
2014 – 2017: SC Ritzing  
2012 – 2014: Kapfenberg II



## Bernhard Fila

Rücknummer: 14  
Geburtsdatum: 26. 1. 1997  
Position: Abwehr – Linker Verteidiger  
Stationen:  
2017 – 2017: Rapid II  
2017 – 2017: SV Schwechat  
2014 – 2017: Rapid II



## Philipp Gallhuber

Rücknummer: 4  
Geburtsdatum: 27. 6. 1995  
Position: Abwehr – Linker Verteidiger  
Stationen:  
2016 – 2017: SC Mannsdorf  
2016 – 2016: SC Sollenau  
2015 – 2016: SC Ritzing  
2014 – 2015: Admira Juniors



## Nihad Hadzikić

Rücknummer: 7  
Geburtsdatum: 8. 4. 1997  
Position: Mittelstürmer  
Stationen:  
2017: SC Ritzing  
2014 – 2016: FK Austria Wien (A)



## Jan Herzig

Rücknummer: 21  
Geburtsdatum: 17. 1. 2000  
Position: Mittelfeld – Zentrales Mittelfeld  
Stationen:  
2016 – 2017: Wiener SK 1b



## Fuat Karacan

Rücknummer: 9  
Geburtsdatum: 12. 1. 1994  
Position: Sturm - Mittelstürmer  
Stationen:  
2016 – 2017: SV Schwechat  
2016 – 2016: Wiener SK  
2015 – 2016: SR Donauefeld  
2012 – 2015: Wiener SK



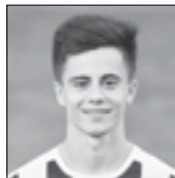
## Emre Kilka

Rücknummer: 17  
Geburtsdatum: 12. 2. 1996  
Position: Abwehr – Linker Verteidiger  
Stationen:  
2016 – 2017: SV Schwechat  
2014 – 2016: FK Austria Wien (A)



## Bernhard Luxbacher

Rücknummer: 40  
Geburtsdatum: 18. 11. 1994  
Position: Sturm – Linksaußen  
Stationen:  
2017: Traiskirchen  
2015 – 2016: FAC  
2014 – 2015: Austria Wien  
2014: SKN St. Pölten  
2013 – 2014: Austria Wien



## Martin Pajczkowski

Rücknummer: 7  
Geburtsdatum: 23. 11. 1997  
Position: Mittelfeld  
Stationen:  
2016 - 2017: SV Schwechat  
2016 : FC Liefering



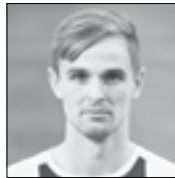
## Darijo Pecirep

Rücknummer: 24  
Geburtsdatum: 14. 8. 1991  
Position: Mittelstürmer  
Stationen:  
2016 - 2017: Blau-Weiß Linz  
2015 - 2016: SV Wallern  
2015: FAC  
2014 - 2015: SCR Altach  
2013 - 2014: SV Wallern  
2012 - 2013: Dunajska Streda



## Lucas Pfaffl

Rücknummer: 13  
Geburtsdatum: 23. 8. 1999  
Position: Abwehr  
Stationen:  
- 2017: Rapid Wien (AKA)



## Martin Steiner

Rücknummer: 3  
Geburtsdatum: 1. 2. 1992  
Position: Abwehr – Innenverteidiger  
Stationen:  
2013 – 2017: SC Ritzing  
2010 – 2013: Admira Juniors



## Niklas Szerencsi

Rücknummer: 19  
Geburtsdatum: 8. 6. 2000  
Position: Abwehr - Innenverteidiger  
Stationen:  
2016 – 2017: Wiener SK 1b



## Philip Wieneritsch

Rücknummer: 12  
Geburtsdatum: 26. 8. 1999  
Position: Torwart  
Stationen:  
2016 – 2017: SV Donau

Statistische Daten: [www.transfermarkt.at](http://www.transfermarkt.at)

# DIE FUSSBALLERINNEN DES WIENER SPORT-CLUB – TEIL 1

NAME: BARBARA PSCHILL | POSITION: 6ER/DEFENSIVES MITTELFELD

**W**oran, glaubst du, hat es in der letzten Saison gelegen, dass ihr den Aufstieg nicht geschafft habt?

Horn hatte einfach die routinierteren Spielerinnen, sie haben konsequent gespielt und kaum Fehler zugelassen. Natürlich muss man leider auch erwähnen, dass einige Spielerinnen von uns angeschlagen waren und nicht 100 % geben konnten, trotzdem soll das keine Ausrede sein. Man kann viel spekulieren und Ausreden suchen, warum es schon wieder nicht geklappt hat, letztendlich hatten wir es in der Hand und konnten die Chance nicht nutzen. Es ist wirklich sehr hart und bitter, aber wir werden nicht aufgeben und noch härter und konsequenter arbeiten, damit es beim dritten Anlauf klappt!

Was hast du für einen Eindruck von der vergangenen Fußball EM? Welches Team hat dir am besten gefallen?

Ich bin ehrlich, ich habe nicht wirklich Spiele gesehen, da wir unter der Woche immer am Abend Training haben. Aber Niederlande zeigte durchaus gute Leistungen.

Was wünschst du dir für den Mädchen- und Frauenfußball in Österreich?

Schwer zu sagen, jedoch gibt es noch vieles, was dringend verbessert werden muss. Ich fasse es kurz und knapp:

1. Frauenfußball soll nicht mit Männerfußball verglichen werden!
2. Mehr Respekt und Anerkennung
3. Generell mehr Förderungen für Frauenteams
4. Unterstützungen in allen Bereichen (vor allem finanziell)
5. Mehr Interesse von Medien
6. Verbesserung der Aufteilung der Ligen im Frauenfußball

Welche Ziele verfolgst du persönlich bzw. mit dem Wiener Sport-Club in der aktuellen Saison?

Also, ganz klares Ziel ist der Meistertitel und dann natürlich der Aufstieg in die zweite Liga!

Natürlich wollen wir auch dieses Jahr wieder den Wiener Cup gewinnen und es im ÖFB Cup unter die Besten schaffen!

Für mein Team wünsche ich mir, dass alle gesund und verletzungsfrei bleiben. Wir sind eine super Truppe, und ich bin froh, ein Teil dieses Teams zu sein.

*In dieser Serie präsentieren die alszeilen die Spielerinnen des WSC-Frauenteam. Die Interviews gestaltet alszeilen-Redakteurin Stefanie Gunzy.*



Foto: Christopher Gianzi

## WORDRAP

**Stärke:** mein Ehrgeiz und Wille

**Schwäche:** hitzköpfig

**Ritual vor dem Spiel:** Es klingt zwar lustig, aber ich brauch immer einen Kaugummi, und meine Schulmaus darf nicht fehlen. Hahaha.

**Vorbild:** Sergio Ramos

**Musik:** Pop, Rap, Hip Hop R'n'B

**Größte Unterstützung:** meine Mama

**Traumverein:** Frauen: Bayern München, Männer: Real Madrid



# KURZZEITIGES MEDIENINTERESSE WIRD AM FRAUENFUSSBALL NICHTS ÄNDERN

Text:  
Chris Peterka

Die Erfolge unserer Frauennationalmannschaft bei der EM in den Niederlanden waren toll! In diesem Ausmaß haben das auch die größten Optimisten nicht erwartet. Hier zeigen sich die Früchte der guten Arbeit des ÖFB in Bezug auf die drei Frauennationalteams (neben den bei der EM erfolgreichen Damen auch noch die U19 und U17) sowie beim Frauenzentrum in St. Pölten, wo jeweils 50 der bundesweit talentiertesten Nachwuchskickerinnen ausgebildet werden. Dass allerdings innerhalb weniger Tage ein dermaßen großer Hype um unsere Spielerinnen in den Medien entstanden ist, gibt den vielen Leuten, die zum Teil schon jahrzehntelang unter prekären Bedingungen im österreichischen Frauenfußball arbeiten, doch zu denken. Einerseits freuen sich natürlich alle darüber, den heimischen Frauenfußball einmal in einem positiven Licht sehen zu können, andererseits darf man aber einen Blaseneffekt erwarten, wenn Journalisten und selbsternannte „Kenner“ der Fußballszene, die noch vor Kurzem den Frauenfußball belächelt haben, nun förmlich in Lobhudeleien zerfließen. Ob man je einen dieser Leute nach Abschluss der EM bei einem heimischen Meisterschaftsspiel der vielen in Österreich aktiven Fußballerinnen antreffen wird?

Abseits der erfreulichen Entwicklung an der Spitze des Frauenfußballs schaut es in Österreich aber finster aus. Nahezu alle Leistungsträgerinnen im Nationalteam sind, ähnlich wie bei den Männern, Legionärinnen, die zumeist in der deutschen Bundesliga spielen. In Österreich selbst hat nur der Meister der letzten Jahre, St. Pölten, ein nennenswertes Budget und hat im heurigen Sommer so ziemlich alle relevanten Spielerinnen, die noch in Österreich spielen wollen, aufgekauft, womit sich die Dominanz der Niederösterreicherinnen in der Bundesliga noch weiter erhöhen wird. Mit Abstand folgen Sturm Graz und der mit der Wiener Austria kooperierende USC Landhaus.

Der frühere Serienmeister und Cupsieger Neulengbach fristet nur mehr ein Schatten-dasein, hat sogar sein 1b-Team aufgelöst. So ist das Gefälle innerhalb Österreichs höchste Spielklasse ziemlich ausgeprägt.

Ganz schlimm ist die Situation in den beiden zweiten Ligen. In der Ost/Süd-Liga spielen zwölf Teams aus Wien, NÖ, Bgld., Stmk. und Kärnten, darunter mehrere 1b-Teams der Bundesligaklubs. Dahin haben es die WSK/WSC Frauen trotz vier Meistertiteln in der dritten Leistungsstufe (Landesliga) aufgrund verpatzter Relegationsspiele noch nie geschafft, obwohl sie bei Test- und Cupspielen nahezu alle Teams dieser Liga schon geschlagen haben! In der 2. Liga Mitte/West aus den restlichen Bundesländern spielen nur mehr sechs Klubs. Warum die Kärntner Vereine, von denen z. B. Spittal ja fast an Salzburg grenzt, in der Ost/Süd-Liga gegen Horn, die Wiener oder burgenländischen Vereine spielen, weiß nur der ÖFB! Anders aufgeteilt, hätten auch die WSC-Frauen schon mehrmals als Meisterinnen direkt in die 2. Liga aufsteigen können!

Eine zusätzliche Erschwernis für die Entwicklung des Frauenfußballs in Österreich ist, dass sich kaum ein Bundesligaverein bereitfindet, eine Frauensektion zu führen. Aber auch in den unteren Ligen ist die Gründung von Frauenteamen zumeist auf Privatinitiativen zurückzuführen, wie 2011 beim WSK durch Chris Peterka. Womit wir wieder beim durch die EM-Erfolge unseres Frauennationalteams verursachten Hype sind. An der prekären Situation der allermeisten Frauenteamen in Österreich wird sich durch das kurzzeitige Medieninteresse am Frauenfußball leider nichts ändern!

**ÖFB - Frauencup 1. Runde:**  
Dienstag 15. August, 15:00  
WSC - Heidenreichstein  
WSC TRZ, 1160 Wien, Erdbrustgasse 4

## GEBRÜDER MOPED



## JAUSENGEGNER

### Liebe Grüße aus Jugoslawien!

Heute kommt Ebreichsdorf. Willkommen! Willkommen sei auch die neue Männerfußballsaison. In Dornbach begrüßen wir sie mit einem hellen Hohen C. Auch vor Freude über das österreichische Nationalteam bei der EM in den Niederlanden.

Der Einzug der Frauen-Elite ins Semifinale war gleichermaßen Sommermärchen wie überraschend. Für die ÖFB-Funktionäre sogar derart unerwartet, dass sie „Semifinale“ erst einmal googeln mussten. Die Euphorie war allerorts derart ansteckend, dass sich sogar Andreas Gabalier aus seinem Kroatienurlaub meldete, um Schnaderbeck & Co eine Grußbotschaft zu senden: „Super Burschen & liebe Grüße aus Jugoslawien!“ Er hat's in der Schule nicht anders gelernt.

Selbst sonst nicht Fußball-Affine schalteten sich spätestens beim Halbfinale dazu, um vom kompetenten Kommentator über fundamentale Fakten des Frauenfußballs informiert zu werden: Frisuren, Ohrschmuck und Kinderanzahl der Spielerinnen. Nichts wäre der großen Truppe über 120 Minuten mehr zu vergönnen gewesen, als ein Tor und ein Tonausfall.

Schön hingegen zu sehen, dass andere Medien des Landes keinen Unterschied zum Männersport in der Berichterstattung erkennen ließen. Als mit den Däninnen die Halbfinalgegnerinnen feststanden, wurde nur noch über die möglichen Konkurrentinnen im Finale und den folgenden EM-Titel geschrieben, denn: Dänemark hatte man schließlich schon in der Vorbereitung geschlagen, daher war ein weiterer Triumph selbstverständlich. Genauso hatten die Zeitungen die männlichen Kicker schon im Vorfeld zu den Europameistern 2016 geschrieben.

Wie das Team selbst mit den großen Erfolgen und letztendlich auch der Niederlage mit Würde, Klasse und Respekt vor den Gegnerinnen umgegangen ist, klingt auch ein bisschen nach der Schule des Trainers Dominik Thalhammer. Der wurde übrigens 2006 als WSK-Trainer von unwenigen Männern nicht sehr freundlich empfangen, da er eine Vorgeschichte als Damentrainer hatte.

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>



»Wenn ich Fußball spiele,  
fühle ich mich stark.«

Frahnaz aus Afghanistan, Spielerin bei Team Birkenwiese

**Kicken ohne Grenzen**

Verein zur Förderung und Integration von geflüchteten Jugendlichen

»Kicken ohne Grenzen« ist ein offenes Fußballprojekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, das jungen FußballspielerInnen ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Trainings ermöglicht, diese bei Turnierteilnahmen unterstützt und einen Zugang zu fußballspezifischen Ausbildungsangeboten fördert.

[www.kicken-ohne-grenzen.at](http://www.kicken-ohne-grenzen.at)

**Spendenkonto**

Kicken ohne Grenzen  
IBAN AT312011182784931100

# DER WIENER SPORT-CLUB IST WIEDER AN DIE ALSZEILE ZURÜCKGEKEHRT!

**L**iebe Freundinnen und -Freunde des Wiener-Sport-Club!

Der Wiener Sport-Club ist wieder an die Alszeile zurückgekehrt!

## Welcome home

Ich bin froh, dass der Fußball wieder zurück im Wiener Sport-Club ist. Das jahrelange Bemühen und Arbeiten für eine Rückführung hat ein Ende. Es war in der letzten Phase der Zusammenführung ein gewaltiger Kraftakt, und ich möchte mich hier bei allen bedanken, die für diese Rückführung gearbeitet haben. Namentlich möchte ich mich für ihren unermüdlichen Einsatz bei Bernadette Adrian-Schäffer, WSC-Präsidentin von 2015-2017, bedanken. Sie hat in den letzten Jahren großartige Arbeit geleistet, und gemeinsam mit ihr konnten wir einen neuen Partner für den Wiener Sport-Club gewinnen.

## Welcome Vienna-Smart-Contracting

Mit der Vienna-Smart-Contracting (VSC) haben wir einen engagierten Sportentwickler als Partner gewinnen können. Dank der VSC und der unglaublichen Spendenbereitschaft der Fans haben wir die Chance gesehen, den Fußball zu entschulden, und konnten in Folge die Rückführung realisieren. Die VSC garantiert vertraglich in Zukunft ein ausgeglichenes Fußball-Budget und ist weiters eine große organisatorische Unterstützung für den Verein. Zudem profitieren wir von ihrem Know-how und ihren Netzwerken. Alle anstehenden Entscheidungen werden mit unserem Partner einvernehmlich getroffen, bisherige Errungenschaften werden nicht verändert. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und hoffe auf mindestens drei erfolgreiche Jahre, bei dem Bekenntnis auf mehr, sollte es zur Zufriedenheit aller laufen.

## Welcome great Sport-Club family

Der Wiener Sport-Club hat neben seiner langen Tradition auch eine Vielzahl an Potenzialen. Diese, gepaart mit der leidenschaftlichen Fankultur, waren für die VSC auch der Ansporn, sich für den WSC zu engagieren. Als Präsident des gesamten Wiener Sport-Club mit seinen sieben Sektionen, Fechten, Rad, Wasserball, Schwimmen, Squash, Laufen und Fußball, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, einen Einblick in den WSC zu geben.

Die Wasserballsektion absolvierte bereits seine zweite Saison in der Bundesliga und stellt aktuell fünf Nationalspieler. Insgesamt haben die Spielerinnen und Spieler der Jugendklassen bisher 21 Meistertitel gewonnen. Fechten, treu seit 1886, feiert Erfolge in den Nachwuchsklassen und in der Mannschaft mit Silber (Herren) und Bronze (Damen) bei

den österreichischen Meisterschaften. Seit letztem Jahr gibt es auch Nachwuchs bei den SchwimmerInnen. Die Schwimm-Masters sind regelmäßig bei nationalen und internationalen Meisterschaften in den Medaillenträngen zu finden und nach der erfolgreichen Teilnahme an den World Master Games 2017 in Auckland (NZL) bereiten sich die AthletInnen derzeit auf die Masters-Schwimm-WM in Budapest vor. Von der Radsektion wird regelmäßig von Erfolgen, vor allem im Nachwuchs, berichtet. Die Laufsektion engagiert sich stark im Nachwuchsbereich und ist in kürzester Zeit auf über 40 Mitglieder gewachsen.

## Ausblick

Nun heißt es, dass wir uns in der neuen Struktur und Zusammensetzung sowohl im Verein als auch in der Fußballsektion konsolidieren, damit wir gemeinsam erfolgreich arbeiten und wachsen können. Einige Schritte sind noch zu tun. Die Fußball-Kampfmannschaft wird zukünftig in einer GmbH geführt, mit dem Ziel, das finanzielle Risiko für den gesamten Verein zu minimieren. Die SektionsleiterInnen müssen zukünftig ihr Budget vom Präsidium genehmigen lassen und dieses muss dem Aufsichtsrat zur Bewilligung vorgelegt werden. Der Aufsichtsrat kontrolliert zudem die Einhaltung des laufenden Budgets.

Unglaublich, aber der Sportclub-Platz kann nun tatsächlich saniert werden. Von der Stadt Wien gibt es eine Förderzusage in Höhe von 5,7 Millionen Euro. Dank der ausgezeichneten Arbeit und dem ausdauernden und beharrlichen Einsatz von Manfred Tromayer für die Stadionsanierung bekam der WSK und nun in Folge der WSC diese Förderung zugesprochen. Dem WSK-Präsidenten gebührt an dieser Stelle unser größter Dank und tiefste Anerkennung.

Wie geht es nun weiter? Es wird eine Arbeitsgruppe von ExpertInnen zur Stadionsanierung gebildet, im Herbst werden die Pläne im Rahmen einer Generalversammlung den Mitgliedern präsentiert und zur Abstimmung gebracht.

Ich wünsche allen WSC-Sportlerinnen und -Sportlern eine erfolgreiche Saison 2017/2018 und baue auch in der neuen Saison auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und AnhängerInnen.

*Wolfgang Raml,  
WSC-Präsident*



Foto: Christopher Glanzl

## VEREINSLEBEN

### MARCEL LUDWIG

#### Saisonstart

Während der Juli für die meisten Fußballfans Zeit zur Auszeit vom Herzverein bietet, ist es für Funktionäre und Spieler die geschäftigste Zeit des Jahres. Viele Spieler haben bereits in den Monaten davor die Weichen für die neue Saison gestellt, dennoch gilt es, im knapp zweiwöchigen Transferfenster sowohl die Verträge zu finalisieren als auch sich ins neue, oder eben alte, Team einzufinden.

In unserem Fall war es einer der geschäftigsten Sommermonate der letzten Jahre. Elf Abgängen stehen gleich 14 Neuzugänge gegenüber. Teamgefüge, natürliche Hierarchien und neue Freundschaften müssen erst gefunden werden. Mit Kapitän Martin Steiner und seinem Stellvertreter Florian König soll künftig die Innenverteidigung für die nötige Präsenz, Ruhe und Teamführung sorgen. Das wird insofern wichtig werden, als dass wir nach den Amateurenteams den jüngsten Kader der Liga stellen.

Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Marcel Kracher und dem erst frisch wieder im Training befindlichen Johannes Mansbart dürfte sich das Offensiv-Quartett der ersten Wochen komplett erneuert präsentieren. Wer künftig etwa über unsere neue Nummer 7 fachsimpeln möchte, sollte sich übrigens nicht vom Namen abschrecken lassen. Martin Pajaczkowski klingt zwar auf den ersten Blick nach einem Zungenbrecher, gesprochen wird's aber PajaKowski – klingt komisch, ist aber so. „Paja“ soll Miro Beljan, Bernhard Luxbacher und Darijo Pecirep mit den nötigen Vorlagen füttern.

Apropos Luxbacher und Pecirep: Die beiden Angreifer waren unsere, wenn man so will, Last-Minute-Transfers. Gemeinsam mit Nihad Hadzicic stießen sie erst am letzten Tag der Transferfrist zum Kader. Mittlerweile haben sie sich bestens akklimatisiert. Der Konkurrenzkampf um die Startelfplätze im Angriff ist damit eröffnet.

Doch bei aller Rivalität – dass das Team bereits zusammengefunden hat, war spätestens beim Mannschaftsfoto (zu finden in der Mitte der *alszeilen*) klar. Während die einen die Mugshot-Porträtfotos möglichst schnell hinter sich bringen wollten, fallen die anderen wohl unter den Begriff Football-Fashionistas. Gel, Wachs und Testselfies für das perfekte Pic – letztlich waren alle zufrieden und gehen mit dem persönlichen Porträtbild bewaffnet in die hoffentlich erfolgreiche Saison.

#onewienersportclub

# WIENER SPORT-CLUB

SAISON 2017/18 • SAISON 2017/18 • SAISON 2017/18 • SAISON 2017/18



**DER WIENER SPORT-CLUB BEDANKT SICH BEI DEN UNTERSTÜTZERN  
DIE DURCH IHR ENGAGEMENT EINEN GROSSEN BEITRAG LEISTEN**

# KAMPFMANNSCHAFT



SAISON 2017/18 • SAISON 2017/18 • SAISON SAISON



**HERINNEN UND UNTERSTÜTZERN DER CROWDFUNDINGAKTION,  
BEITRAG ZUR RÜCKFÜHRUNG GELEISTET HABEN.**

# DAS LINKE PROBLEM MIT DEM FRAUENFUSSBALL

Der Frauenfußball-Hype bringt vieles zutage – und nicht nur Gutes. *Franziska Wallner*, mosaik-Redakteurin und aktive Fußballerin, über emanzipatorische Euphorie, linke Rülpsen und Bastionen der Männlichkeit, die endlich fallen müssen. (erstmalig veröffentlicht am 3. 8. auf [mosaik-blog.at](http://mosaik-blog.at))

Vor zwei Wochen startete die Europameisterschaft der Frauen mit dem Spiel Norwegen gegen Niederlande. In Österreich wurde das Turnier zunächst relativ unaufgeregt verfolgt. Medial erschienen Artikel mit Titeln wie „So heiß wird die Fußballparty“, in denen die „Hotness“ der Spielerinnen diskutiert wurde. Danke, Österreich. Das Public Viewing im Wiener WUK war zunächst fast leer. Sogar beim ersten Deutschland-Spiel gegen die Frauenfußball-Granden Schweden waren wir fast alleine vor den Screens. Das hat mich doch gewundert, irgendwie hat es sogar meine Euphorie ein klein wenig geschmälert.

## Freudentaumel nach Auftaktsieg

Aber dann! Erster Spieltag, Gruppe C: Österreich, also die Spielerinnen des Nationalteams, geben ihr Debüt bei einer EM. Wir kommen kurz vor dem Anpfiff, und diesmal ist das WUK voll, wir müssen stehen. Egal, die Stimmung ist super. Die Österreich-Trikots und rot-weiß-rot dekorierte Wangen ignoriere ich. Zu glücklich macht es mich, dass die Fußballerinnen tatsächlich die Qualifikation geschafft haben und sich mit den besten Fußballerinnen Europas messen können. Das in einem Land wie Österreich, in dem Frauenfußball viel zu lange belächelt, ignoriert und im besten Fall geduldet wurde.

Das Spiel läuft gut, die Österreicherinnen zeigen eine super Präsenz und pressen, was das Zeug hält. Dann, in der 15. Minute, nach einem super Pass von Zadrazil, fällt das Tor von Nina Burger. Die Mini-Menge tobt. Der

Spielstand wird bis zum Abpfiff gehalten. Unglaublich. Ich fahre in einem Taumelzustand nach Hause und kann nicht einmal in der U-Bahn mein Grinsen zurückhalten. „Dass ich das noch erleben darf!“, denke ich mir und zerdrücke eine kleine Träne der Rührung. Mein Facebook-Feed ist voll von Jubelmeldungen – klar, ich spiele ja selber Fußball und bin mit hunderten fußballbegeisterten und -spielenden Frauen und Männern vernetzt.

## Linke Facebook-Rülpsen

Dann die ersten Meldungen aus der linken Blase: „Ist Frauenfußball-Patriotismus guter Patriotismus?“, schreibt wer. „Patriotismus ist reaktionär, auch wenn er durch sportliche Leistungen von Frauen genährt wird“, meint jemand anderer. Oder auch: „Diese verschiedenen Maßstäbe, die da angelegt werden, entlarven so manche ‚Linke!‘.“

Wow. Ich bin jetzt keine Linke mehr, sondern eine „Linke“. Auch wenn ich mit solchen Meldungen gerechnet habe, rumort es in meinem Bauch, und ich gehe wütend schlafen. Männer, die einfach keine Ahnung haben, was es heißt, in Österreich als Frau Fußball zu spielen – sowieso nicht professionell, davon kann keine leben – haben keinen Genierer, ihre „kritische“ Meinung in die Facebook-Bubble reinzurülpsen. Immer noch wütend wache ich auf und fahre in die Arbeit. Meine Freude über das tolle Spiel ist vergraben unter meiner Wut. Ich MUSS einen Kommentar schreiben.

Die Wörter schießen aus meinem Hirn direkt in meine Finger. Nach einer Stunde ist alles gesagt, was gesagt werden musste. Warum es bei der Euphorie nicht um „Österreich“ geht, sondern um den österreichischen Frauenfußball, dem die notwendige Finanzierung und Förderung der Nachwuchsarbeit vorenthalten wird. Oder dass es nicht falsch und verkürzt ist, bei der Frauen-EM andere Maßstäbe als bei jener der Männer anzusetzen, sondern konsequent und notwendig. Es ist ein Sport, der Frauen jahrzehntelang verboten wurde und noch immer streitig gemacht wird – eigentlich eine wahnwitzige Lächerlichkeit, aber leider Realität in der Alpenrepublik.

## Gegen Männerbilder von vorgestern

In einem Land, in dem Fußball der Nationalsport ist, in dem die Stadien und Fußballplätze und Parkkafige Räume hegemonialer Männlichkeit sind, werden diese bis zuletzt verteidigt. Nicht nur gegen Frauen, auch gegen Männer, die dem gesellschaftlich akzeptierten und geforderten Bild von Männlichkeit nicht entsprechen. Offen schwule Männer im Profifußball? – Fehlanzeige. Diese Bastionen der Männlichkeit müssen fallen. Das erfordert viel Mut und Hartnäckigkeit. Das letzte, was wir da brauchen können, sind linke Männer, die sich in den falschesten Momenten wichtig machen und uns Steine in den Weg hauen. Oida.

 **INTERSPORT®**  
**WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

[www.intersportwinninger.at](http://www.intersportwinninger.at)

  
auhof  
center

„Posten“. Klick. Ich warte gespannt auf die Reaktionen. Dann die Erleichterung, sie sind gut, ich bekomme Zuspruch und Rückhalt. Offensichtlich hatte ich einen Nerv getroffen.

**Die Euphorie kehrt zurück**

Die besorgten Stimmen ob der linken Integrität von EM-Zuseherinnen sind leiser geworden und bekommen immer öfter richtig guten Konter. Das wärmt mein Herz, das verwirrenderweise immer noch nicht rot-weiß-rot schlägt. Ich finde meine anfängliche Euphorie wieder. Das Turnier geht weiter, die Überraschungen steigen. Die deutschen Fußballerinnen, die seit 1995 jedes EM-Finale gewonnen haben, scheiden im Viertelfinale aus, genauso die Schwedinnen, die auch viele im Finale gesehen hatten.

Die Zeiten ändern sich. Der Frauenfußball hat einen Qualitätsschub erfahren, was auch die Monopolstellung von deutschen Stars wie Marozsán, Mittag oder Blässe zum Einsturz gebracht hat. Die Spiele sind fast durchwegs auf einem wirklich guten Niveau. Vor allem das niederländische Team lässt mich mit offenem Mund auf die Bildschirme starren. Die Österreicherinnen spielen Unentschieden gegen Frankreich, die nächste Sensation.

**„Hans Krankl für Bobos“**

Ein paar Tage später finde ich in meinem Facebook-Postfach das Foto eines Artikels mit dem Kommentar „Are you fucking kidding me!“. Ein gewisser Lukas Matzinger, von dem ich zuvor noch nie gehört habe, schreibt einen Kommentar über „Das Dilemma mit dem Frauenfußball.“ Ich traue meinen Augen nicht und kann kaum glauben, dass diese Zeilen tatsächlich frisch gedruckt auf Seite 7 des Falter prangern. Der Inhalt muss nicht weiter diskutiert werden, das haben die Social-Media-Community und die LeserInnenbriefe in den darauf folgenden Tagen erledigt. Die Kulturredakteurin der Presse twittert: „Trotteln gibt es überall. Also auch beim Falter“. Ein Freund nennt Matzinger zurecht den „Hans Krankl für Bobos“. Martin Blumenau von FM4 stuft den Text treffend als „machoiden Rülpsen“ ein.

Die folgende, gestern erschienenen Falter-Ausgabe ziert ein Sargnagel-Comic zur EM auf der Titelseite. Damit will die Redaktion anscheinend die Wogen glätten. Matzinger bekommt in einem von ihm geführten Interview – war das seine Strafe? – Nachhilfe von der Grünen Salzburger Landtagsabgeordneten Anna Schiester, die sich doch ein Eitzerl besser als er auskennt.

**Was kommt nach dem Frauenfußball-Hype?**

Immerhin: Frauenfußball bekommt endlich eine mediale Bühne in Österreich. Nicht nur im deppaten Falter wohlgermerkt. Der ORF zeigt die Spiele, und nach dem siegreichen Elferkrimi gegen Spanien im Viertelfinale gibt es sowieso kein Halten mehr. „Wir“ stehen im Halbfinale! Das Sommermärchen geht weiter! Meine Euphorie ist noch da, auch wenn es einen bitteren Beigeschmack hat, wie viele große Namen und Institutionen urplötzlich ihre Leidenschaft für den Frauenfußball entdeckt haben.

Was kommt danach? Müssen Frauen, die Fußballprofis werden wollen, weiterhin das Land verlassen? Finden sich endlich mehr Sponsoren? Wie lange redet sich der SK Rapid noch raus, wann gründet er endlich ein Mädchen- und Frauenteam? Und die anderen großen Vereine? Ich bin gespannt und habe eine klitzekleine Hoffnung, dass der EM-Hype nicht gleich erlischt. Dass sich nachhaltig etwas geändert hat.

*Franziska Wallner spielt seit 13 Jahren Fußball, derzeit beim FC Mariahilf auf dem linken Flügel, im Mittelfeld oder in der Außenverteidigung. Sie studierte Politikwissenschaft und Geographie und ist mosaik-Redakteurin.*

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf [tipp3.at](http://tipp3.at) wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!**

**tipp3**  
tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

Entdecke eine **NEUE** Seite von uns:

[www.wienerskfanshop.at](http://www.wienerskfanshop.at)



# Spenden für jeden Sportclub- Treffer in der Saison 2017/18!

Christian Hetterich  
DornbachNetworks e. U.

Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien, Österreich

E-Mail: [office@dornbach-networks.at](mailto:office@dornbach-networks.at)

Mobil: 0676/888 10 500

Website: [www.dornbach-networks.at](http://www.dornbach-networks.at)

Facebook: [www.facebook.com/dornbachnetworks](http://www.facebook.com/dornbachnetworks)

Mach mit und gewinne eine Reise  
für 2 Personen nach Liverpool  
zum Spiel FC Everton gegen  
West Ham United!



VS





# DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORT-CLUB

## TEIL 11: CHRISTOPHER GLANZL

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC dokumentieren. Der elfte Teil zeigt Impressionen aus der Kabine des Wiener Sport-Club.



# FREQUENCY 2017: ERSTMALS ZWEI ÖSTERREICHISCHE BANDS ALS HEADLINER

Das frequency findet heuer bereits zum 17. Mal statt. Nach dem Start 2001 in der Wiener Arena und einigen Jahren in Salzburg wurde das Festival 2009 nach St. Pölten verlegt. Von 15.-17. August beschließt das frequency heuer den sehr intensiven Festivalreigen in Österreich.

Text: Christian Orou

Dem frequency-Team ist es heuer gelungen, einige große Namen zu verpflichten. Das Programm bietet ein breites Spektrum von Indie-Rock, Pop und Hip-Hop, gewürzt mit ein paar großartigen Stimmen und einer Prise Humor. Platz ist aber nicht nur für die großen Namen und die arrivierten Stars wie *Billy Talent*, *Placebo*, *Wiz Khalifa* oder *Wanda*, es gibt sicher auch den einen oder anderen Newcomer zu entdecken.

Sehr abwechslungsreich ist das Programm am Dienstag auf der Space Stage: Der österreichische Rapper *Dame* wird dort ebenso zu hören sein wie die eher geschmeidigen Pop-songs der *Kytes*. Die Abteilung „laut und viel Gitarre“ übernehmen an diesem Tag die 2016 wieder gegründeten Postpunk-Heroes *At The Drive In* und die bereits zu dem Stammgästen beim frequency zählenden Bands *The Offspring* und *Billy Talent*.

*Van Holzen* spielen bereits seit 2015 unter diesem Namen, einem breiteren Publikum sind

sie aber bis jetzt noch nicht bekannt. Zu unrecht, denn sie sind eine der Bands, die es zu entdecken gilt. Ihr dreckiger, kraftvoller Rock mit deutschen Texten ist am Dienstag auf der Weekender Stage zu hören.

Wer eher Rap, Grime und Dub-Step bevorzugt, sollte unbedingt der UAF-Stage einen Besuch abstatten und auf keinen Fall *Foreign Beggars* verpassen. Die Band ist in Österreich nur Insiderkreisen bekannt, international war sie schon mit Größen wie *The Prodigy* auf Tour.

Am Mittwoch empfiehlt sich, Freunde nach St. Pölten mitzunehmen, um sich aufteilen und sich von den Acts vorschwärmen zu können. Die laute Fraktion vertritt an diesem Tag *Breaking Benjamin*, die ebenso auf der Green Stage zu hören sein werden wie *Robin Schulz*. Vor ein paar Wochen war *B-Real* noch mit den *Prophets of Rage* beim Nova-Rock in Nickelsdorf zu hören, in St. Pölten tritt er am 16. 8. mit seiner Band *Cypress Hill* auf.

Nicht weniger prominent ist das Programm auf der Space Stage besetzt: *Birdy*, *George Ezra*, *Placebo* und die österreichischen Shooting-Stars *Bilderbuch* werden die Wahl schwer machen, vor welcher Bühne man an diesem Tag stehen soll.

Wer nicht so sehr am Mainstream interessiert ist, sollte am Mittwoch unbedingt zur UAF-Stage gehen. Der Höhepunkt dort wird sicher die Performance des Berliner Duos *Booka Shade*. Die beiden deutschen Elektronik-Ver-

teranen *Walter Merziger* und *Arno Kammermeier* werden dort unter anderem ihr neues Album *Galvany Street* präsentieren.

Mit einem neuen Album im Gepäck reisen auch weitere Stammgäste des frequency an: *Rise Against* werden sicher neben ihren alten Hits auch Auszüge aus dem neuen Album *Wolves* spielen. Auf eine neue CD muss man bei *Wanda* noch ein wenig warten, Songs daraus wie zum Beispiel *0043* werden neben *Bologna* und *Bussi*, *Bussi* sicher am Donnerstag, den 17. August zu hören sein. Neben diesen beiden Acts werden auch noch die beiden deutschen Bands *Kraftklub* und *Jennifer Rostock*, die mit *Uns gehört die Nacht* letztes Jahr einen kleinen Hit landen konnten, auf der Green Stage auftreten.

Viele Musikgenres werden am Donnerstag auf der Space Stage abgedeckt: Den deutschen Hip-Hop vertritt *Samy Deluxe*, den internationalen *Wiz Khalifa*, von den dunklen Seiten des Lebens werden die *White Lies* erzählen, deren neues Album *Friends* ein wenig nach den frühen *Cure* klingt. Höhepunkt an diesem Tag wird sicher der Auftritt von *Mumford & Sons*, die sich zuletzt ein wenig vom akustischen Folkpop entfernt und den Mainstreamcharts angenähert haben.

Selbstverständlich sind an diesem Donnerstag auch ein paar Kleinode zu entdecken. Im letzten Jahr spielten *The Crispies* noch ihren von *Led Zeppelin* und den *Black Keys* inspirierten Gitarrenrock auf der Nebenbühne beim Popfest am Karlsplatz, heuer ist schon ein Slot beim frequency für sie reserviert.

Wer genug Musik gehört hat und seinen Ohren eine kurze Pause gönnen möchte, kann sich bei der LOL Stage gut unterhalten: Das Programm reicht vom Zauberduo *Thommy Ten & Amélie van Tass* über die Satiriker von der *Tagespresse* hin zu den Synchronisations-Zynikern von *maschek*.

Mehr als 70 Acts werden heuer beim frequency auftreten, ein Teil davon sind, wie es beim frequency schon lange üblich ist, österreichische Bands. Erfreulich ist, dass es heuer mit *Bilderbuch* und *Wanda* sogar zwei heimische Headliner gibt.

**FM4 frequency Festival**  
15.-17. August 2017  
Greenpark St. Pölten  
Detailliertes Programm unter <http://www.barracudamusic.at/info>

Foto: Rene Huemer



Wiz Khalifa tritt am Donnerstag auf der Space-Stage auf (Foto: Hannah Sider/HR)



Schon Stammgäste auf österreichischen Bühnen, am Dienstag beim frequency: Billy Talent (Foto: Press Picture)

# DIE TOTEN HOSEN AUF BOLZPLATZTOUR

Bereits dreimal besuchten die Toten Hosen heuer Österreich. Im April führte sie ihre Magical Mystery Tour in den neunten Bezirk in eine Wohnung, im Juni spielten die Toten Hosen bei Rock in Vienna auf der Donauinsel und im Juli bespielten sie mit ihren Freunden von der Biermösl Blosn und Gerhard Polt das Wiener Burgtheater.

Neben den großen Konzerten auf Festivals und in Stadien kehrt die Band um Frontmann Campino wieder zu den Anfängen zurück, zu den kleineren Locations und Hallen. Um eine Fußballvergleich zu bemühen: Die Toten Hosen hatten wieder einmal Lust, im Käfig (oder, wie es unsere Freunde aus Deutschland nennen würden: am Bolzplatz) zu spielen.

Der Bolzplatz in Österreich, den sie schon öfter bespielt haben, ist das Festzelt im burgenländischen Wiesen. Unter anderem war die Band 1996 beim Forrestglade-Festival (damals unter anderem gemeinsam mit Skunk Anansie, Fanta 4, Nick Cave und den Pogues) dort zu Gast.

Selbstverständlich werden auf dieser Tour nicht nur die Hits der letzten dreißig Jahre zu hören sein. Im Frühjahr haben die Toten Hosen zwei

neue CDs herausgebracht. Auf Laune der Natur sind fünfzehn neue Songs versammelt (im ersten Track Urknall kündigen sie die Rückkehr auf den Bolzplatz an), auf Learning English, Lesson 2 covern sie wieder Klassiker aus dem Punk-Kanon. Einen guten Teil des Programms der Bolzplatz-Tour werden diese neuen Songs einnehmen.

„... die Konzerte sind ja doch das Herzstück der Angelegenheit“, sagt Campino in einem Interview mit dem Rolling Stone im Mai 2017. „Es macht einfach keinen Spaß, ohne neue Songs auf Tour zu gehen. Das ist für uns die Existenzberechtigung: Können die Leute mit dem neuen Material was anfangen?“

Unter dem Schlachtruf „Zurück auf dem Bolzplatz“ besuchen die Toten Hosen im August zuerst Wiesen, danach Innsbruck. Begleitet werden sie dabei von den Bar Stool Preachers, einer befreundeten Band aus Brighton, deren Musik ein wildes Konglomerat aus Punk, Ska, Rock und Pop ist.

**Die Toten Hosen – Zurück auf den Bolzplatz**  
14. August 2017  
Wiesen, Festivalgelände



Foto: Paul Ripke

## FRIEDHÖFS TRIBÜNE



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>  
mail to: [freunde.der@friedhofstribuene.at](mailto:freunde.der@friedhofstribuene.at)

GEWINNERINNEN DER  
DORNBACH NETWORKS-  
SPONSORENVERLOSUNG 2017



## HEIMSPIEL VON MICHAEL SEIDA



Foto: Willi Flach

Und noch ein Konzertipp: Der Musiker und Entertainer präsentiert am 12. August bei einem Open-Air-Konzert im Schloss Neugebäude seine neue Single Hier und jetzt. Gemeinsam mit seiner Band wird der in Simmering aufgewachsene Allrounder die Songs seiner neuen CD *Leben & Augn auf dein Traum*, die sich vom Stil her zwischen Folk-Rock, Country und Gospel bewegen, live auf der Bühne präsentieren.

Der Eintritt zu diesem Heimspiel ist frei.

**Michael Seida & Sessions Band**  
12. August 2017

Schloss Neugebäude  
Details unter <http://www.michael-seida.com>

**Tabelle Frauen Landesliga 2017/18**  
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
ASV 13	0	0	0	0	0:0	0
Altera Porta 1b	0	0	0	0	0:0	0
FK Austria Wien Ladies	0	0	0	0	0:0	0
KSC/FCB Donaustadt	0	0	0	0	0:0	0
MFFV 23 BWH Hörndlwald	0	0	0	0	0:0	0
Mariahilf	0	0	0	0	0:0	0
Mönchhof	0	0	0	0	0:0	0
Neusiedl am See	0	0	0	0	0:0	0
Siemens Großfeld	0	0	0	0	0:0	0
Vienna	0	0	0	0	0:0	0
<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>

**Tabelle Oberliga A 2017/18**  
(teilnehmende Teams)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1980 Wien	0	0	0	0	0:0	0
Ankerbrot	0	0	0	0	0:0	0
Besiktas Wien	0	0	0	0	0:0	0
Borac Vienna	0	0	0	0	0:0	0
Cro-Vienna Florio	0	0	0	0	0:0	0
Kalksburg-Rodaun	0	0	0	0	0:0	0
Margaretnr AC	0	0	0	0	0:0	0
Ober St.Veit	0	0	0	0	0:0	0
Schwechat SV 1b	0	0	0	0	0:0	0
Triester	0	0	0	0	0:0	0
Union 12	0	0	0	0	0:0	0
Wien United 05	0	0	0	0	0:0	0
<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>
Wienerfeld	0	0	0	0	0:0	0

www.admiral.at

FUSSBALL  
LIVE!



ADMIRAL  
SPORTWETTEN

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

22.-24. September 2017  
Kongressbad, Wien

- WASSERBALL: 1. FC Nürnberg, HSG TH Leipzig, HTB62 Wasserball
- VATERPOLO: Int. WP Klosterneuburg, KVP Nováky
- PALLANUOTO: Palestra Bukarest, WP Team Podvodnik
- VIZILABDA: PL Salzburg, SC Chemnitz 1892
- WATERPOLO: Slávia UK Bratislava, Sparta Moscow
- VODNI POLO: SV Zwickau 04, WBC Tirol, Wiener Sport-Club

KING OF THE KONGI 2017



kotk.wsc.at

fb.me/KingOfTheKongi/

## SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 103



**D**ie Regionalliga Ost hat uns wieder! Die Saison ist auch schon bereits eine Runde alt. Der Wiener Sport-Club steigt erst in der heute stattfindenden zweiten ein. Das heutige Match ist etwas Besonderes. Zum einen, weil wir gegen einen starken Gegner, ASK Ebreichsdorf, spielen (der für mich auch zu den Geheimfavoriten auf den Titel zählt), und zum anderen, weil endlich wieder der WSC auflaufen wird. Die Wochen nach dem Ende der vorigen Saison waren recht turbulent. Einige Mitgliederversammlungen mit entsprechenden Diskussionen fanden statt. Schlussendlich hat es geklappt, der WSK wurde in den WSC rückgeführt. Diese Sache können wir nun endlich abhaken.

Mit der Rückführung, eigentlich war es ja eine Bedingung für diese, stieg auch die Vienna Smart Contracting rund um Erich Kirisits als Partner ein. Gerhard Saurer wurde als Sektionsleiter geholt und auch als Vizepräsident installiert. Die Kooperation ist kein klassisches Sponsoring. Vielmehr geht es darum, wirtschaftlich wieder auf gesunden Beinen zu stehen, was bei Bedarf mit einer möglichen Finanzspritze pro Jahr gewährleistet werden soll.

Spannend bleibt es bezüglich der Stadionsanierung. Die Stadt Wien hat einen Betrag von 5,7 Millionen Euro zugesagt. Die Wunschlösung soll aber das Doppelte kosten. Bis September müssen wir uns wohl noch gedulden, denn es hieß, dass erst dann Näheres bekanntgegeben werden kann, da man noch in Verhandlungen steht. Ob das Projekt Stadionsanierung mit Beteiligung von Manfred Tromayer stattfindet, bleibt noch offen. Es hat aber den Anschein, dass dies nicht der Fall sein wird. Auf jeden Fall gehört Manfred Troymayer ein großes Dankeschön ausgesprochen, nicht nur für seine Tätigkeit als Präsident an sich, meiner Meinung nach besonders für sein Engagement im Bereich Stadion und auch seine finanzielle Unterstützung. Wer weiß, wo wir heute ohne seine Hilfe stehen würden? Lieder Manfred, vielen Dank! Ich ziehe den sprichwörtlichen Hut!

Aber nicht nur um den Verein an sich hat sich viel getan, Veränderungen ergaben sich auch im mannschaftlichen Bereich. Viele Spieler

haben Dornbach verlassen, unter anderem unser ehemaliger Kapitän Philip Dimov, genauso wie Yannick Soura, der viele Jahre Teil der Mannschaft war. Weitere Abgänge, wie die von Rafael Pollak, Daniel Seper, Thomas Goll, Michi Pittnauer, Gerald Peinsipp, Daniel Randak, Moritz Schaller und Philip Obermüller (ich hoffe ich habe niemanden vergessen) mussten verzeichnet werden.

Im Gegenzug konnte Christoph Jank auf dem Transfermarkt zugreifen. Auch wenn wir mit Johannes Mansbart einen der Schlüsselspieler der Frühjahrssaison halten konnten, waren weitere Optionen in der Offensive unbedingt notwendig. Groß bedient hat man sich bei Schwechat und Ritzing. Beide waren ja als Absteiger eigentlich bereits festgestanden, Schwechat kann aber nun doch, wie auch schon letztes Jahr, als sportlicher Absteiger in der Regionalliga Ost weiterspielen. Von den Niederösterreichern holte man unter anderem Fuat Karacan zurück, auch Martin Pajczkowski, der als großes Talent gilt, konnte verpflichtet werden. Er soll für mehr Kreativität im Spielaufbau sorgen.

Alle Neuzugänge kann und werde ich nicht nennen, aber da ich vorher die Offensive genannt habe, sollen noch Darijo Pecirep von Blau Weiß Linz und Bernhard Luxbacher von Traiskirchen erwähnt werden. Darijo ist ein klassischer Mittelstürmer und Bernhard soll für Schwung auf der linken Flanke sorgen. Miroslav Beljan und Nihad Hadzikic sollen ebenfalls für eine torgefährlichere Offensive sorgen. Beide stoßen von Ritzing zum Wiener Sport-Club.

Kommen wir kurz zum heutigen Match. ASK Ebreichsdorf kommt an die Alnzeile. Die Niederösterreicher haben einige Ex-Dornbacher in ihren Reihen. Eric Auss, Gerald Peinsipp und Rafael Pollack sind alte Bekannte, aber auch der Trainer, Zeljko Ristic hat eine schwarz-weiße Vergangenheit. Ich schätze Ebreichsdorf stärker ein als letztes Jahr, was für mich bedeutet, dass sie sogar durchaus um den Meistertitel mitspielen könnten. Wichtig für unseren heutigen Gegner wird sein, einen guten Start in die Saison hinzulegen. Alles Weitere wird sich dann im Laufe der Saison zeigen. Unsere Burschen haben hier aber noch ein Wörtchen mitzureden. Mit dem verspäteten Einstieg in die Meisterschaft möchte man die längere Vorbereitungszeit entsprechend nutzen und heute natürlich mit einem Sieg in die neue Saison starten.

Das wäre natürlich toll und ein gutes Zeichen für eine hoffentlich erfolgreichere Saison 2017/18!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)



WIENER ENERGIE

**Josef Stöhr jun.**

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34  
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail [stoehr.dachdeckerei@aon.at](mailto:stoehr.dachdeckerei@aon.at)

**Tabelle Regionalliga Ost 2016/17**  
 (Stand nach 1 Runde)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.	
1	SKU Ertl Glas Amstetten	1	1	0	0	6:3	3
2	SC/ESV Parndorf 1919	1	1	0	0	4:1	3
3	ASK Ebreichsdorf	1	1	0	0	3:0	3
4	SV Horn	1	1	0	0	2:0	3
5	FCM ProfiBox Traiskirchen	1	1	0	0	1:0	3
6	Admira Juniors	1	0	1	0	3:3	1
	FK Austria Wien Amateure	1	0	1	0	3:3	1
<b>8</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>
	First Vienna FC 1894	0	0	0	0	0:0	0
	SKN St. Pölten Juniors	0	0	0	0	0:0	0
	FC Marchfeld Mannsdorf	0	0	0	0	0:0	0
	SK Rapid II	0	0	0	0	0:0	0
13	ASK-BSC Bruck/Leitha	1	0	0	1	0:1	0
14	FC Stadlau	1	0	0	1	0:2	0
15	FC Karabakh	1	0	0	1	3:6	0
16	SC Neusiedl am See 1919	1	0	0	1	1:4	0
17	Schwechat SV	1	0	0	1	0:3	0

**Die nächsten Termine**

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>AUGUST 2017</b>					
11.8.	19.30	2	KM	ASK Ebreichsdorf	H
15.8.	19.00	3	KM	FK Austrian (A)	A
18.8.	19.30	4	KM	FC Stadlau	H
25.8.	19.00	5	KM	SC Neusiedl/See 1919	A
<b>SEPTEMBER 2017</b>					
01.9.	19.30	6	KM	SKU Amstetten	H
02.9.	13.45	1	WSC-Frauen 1b	Mannswörth	H
03.9.	16.00	1	WSC 1b	1980 Wien	H
08.9.	20.00	2	WSC 1b	Ober St. Veit	A
09.9.	17.00	2	WSC-Frauen 1b	DSG Royal Rainer	A
10.9.	11.00	7	KM	SKN Juniors	A
10.9.	17.00	2	WSC-Frauen	Neusiedl/See	A
15.9.	19.30	8	KM	ASK-BSC Bruck/Leitha	H
16.9.	16.00	3	WSC 1b	Besiktas Wien	H
17.9.	15.00	3	WSC-Frauen	Mönchhof	H
17.9.	17.15	3	WSC-Frauen 1b	SC Pötzleinsdorf	H
22.9.	19.30	9	KM	FC Mannsdorf	A
23.9.	16.00	4	WSC 1b	Union 12	A
24.9.	15.00	4	WSC-Frauen	Siemens Großfeld	A
24.9.	17.00	4	WSC-Frauen 1b	Siemens Großfeld 1b	A
29.9.	17.30	5	WSC-Frauen	First Vienna FC	H
29.9.	19.30	10	KM	First Vienna FC	H
30.9.	16.00	5	WSC 1b	Triester	H
30.9.	18.15	5	WSC-Frauen 1b	First Vienna FC 1b	H
<b>OCTOBER 2017</b>					
07.10.	14.00	6	WSC 1b	Wienerfeld	A
07.10.	16.00	11	KM	FCM Traiskirchen	A
08.10.	15.30	6	WSC-Frauen	FK Austria Wien Ladies	A
08.10.	16.00	6	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse	A
13.10.	19.30	12	KM	SK Rapid II	H
14.10.	16.00	7	WSC 1b	Margaretner AC	H
15.10.	12.00	7	WSC-Frauen	Alterra Porta 1b	H
15.10.	14.15	7	WSC-Frauen 1b	Alterra Porta 1c	H
21.10.	15.00	8	WSC-Frauen 1b	Wienerfeld	A
21.10.	15.30	13	KM	FC Karabakh	A
21.10.	17.45	8	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	H
22.10.	16.00	8	WSC-Frauen	KSC/FCB Donaustadt	A
25.10.	19.30	14	KM	SC/ESV Parndorf	H
29.10.	11.00	9	WSC-Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	13.15	9	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	15.30	15	KM	SV Horn	A
29.10.	16.00	9	WSC 1b	Wien United 05	A

**REGIONALLIGA - OST HERBST 2017** **SPORTCLUBPLATZ 17, ALSZENELE 19**

28. FR. 11.8. 19.30 EBREICHSD. H	28. FR. 29.9. 20.00 VIENNA H
30. DI. 15.8. 19.00 AUSTRIA (A) A	31.8. FR. 6.10. 19.30 TRAIKIRCHEN A
40. FR. 18.8. 19.30 STADLAU H	31.8. FR. 13.10. 19.30 RAPID II H
50. FR. 25.8. 19.00 NEUSIEDL A	31.8. SA. 21.10. 15.30 KARABAKH A
40. FR. 1.9. 19.30 AMSTETTEN H	31.8. MI. 25.10. 19.30 PARNDORF H
18. SO. 10.9. 16.15 SKN JR. A	31.8. FR. 27.10. 19.30 HORN A
80. FR. 15.9. 19.30 BRUCK/L. H	31.8. FR. 3.11. 19.30 ADMIRA JR. H
90. FR. 22.9. 19.30 MANNSDORF A	31.8. FR. 10.11. 19.30 SCHWECHAT A

[viennagruppe.com](http://viennagruppe.com)

Abos: office@wsc.at Änderungen vorbehalten

WWW.VIENNATIME.AT

**VIENNATIME**

10. BIS 12. NOVEMBER 2017

PARK HYATT VIENNA, AM HOF 2, WIEN I

**UHRENAUSSTELLUNG**

IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS





# SPONSORENVERLOSUNG SAISON 2017/2018

Alpina Watches 3x	Fotoevent GmbH	Klemens Pospischil 2x
Anhängervereinigung 3x	Friedhofstribüne 4x	PSG - Perner
AQUA et IGNIS	Gasthaus Der Brandstetter	R.D.-Montage GmbH 2x
Back-Bone Marketing 2x	Gastwirtschaft zum Durchhaus	R.E.S.-Touristik 3x
Baldinger Partner 2x	Gelbmanns Gaststube	Rasenteam GmbH
BNI Chapter Beethoven	Lutz Giese	Renault Dvorak
Bosch Carservice	Grüne FreundInnen	RS3 - Michael Schmied
Brandschutztechnik Döpfl	Dr. Hartl Autoverleih	Sanguiniker Austria Wien
Bugkel GmbH 2x	Gerold Haubner	Santander Consumer Bank
Bushplanet 13x	Fritz Hawlisch	Christian Sokop
Consult 24 2x	Heinzel Installationen 2x	Spartacus Personal
Dachdeckerei Stöhr 3x	HerrmannDruck	Steinhauer KFZ
Robert Daim	Hotel Schani 2x	Strandbar Herrmann
Gerhard Daim	Hübler Kaffeeconditorei	Kurt Stürzenbecher
Das Jetzt	ISG Personalmanagement	Sun Company
DEBA Bauträger	RA Christoph Jeannée	telital.net 2x
Die 9 Lustigen 8	Harald Kolroser	The Power Company 3x
DOM Sicherheitstechnik 5x	Kures Installationen GmbH	tipp3 2x
Doneiser Design	Georg Lameraner	Christina Toth 2x
Dornbach Dalmatians	Ledinsky Software GmbH	Patrick Valenta
Dornbacher Buam	Malerei Schmidt 2x	Vienna Comix
Elektro Radic	Metro Langenzersdorf	Viennatime 2x
Emberger Optik 3x	MP2	Wäscherei Furigan 2x
FieRa GmbH	Martin Orner	Christian Widhalm
Fleischerei Bauer	Ottakringer Landhaus	WSK Merchandising
Fleischerei Metzker	Pecher Consulting	Zeichenbüro Manfred Schwarz 2x
	Poldi & Robert Gedenklos 2x	

**DER WIENER SPORT-CLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN,  
DIE SICH MIT EINEM ODER MEHREREN LOSEN AN DER  
SPONSORENVERLOSUNG BETEILIGT HABEN!**

